

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1948)

Heft: 3-4

Artikel: Schweizer Arbeit an der Schweizer Mustermesse 1948

Autor: Brogle, Th.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-776283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

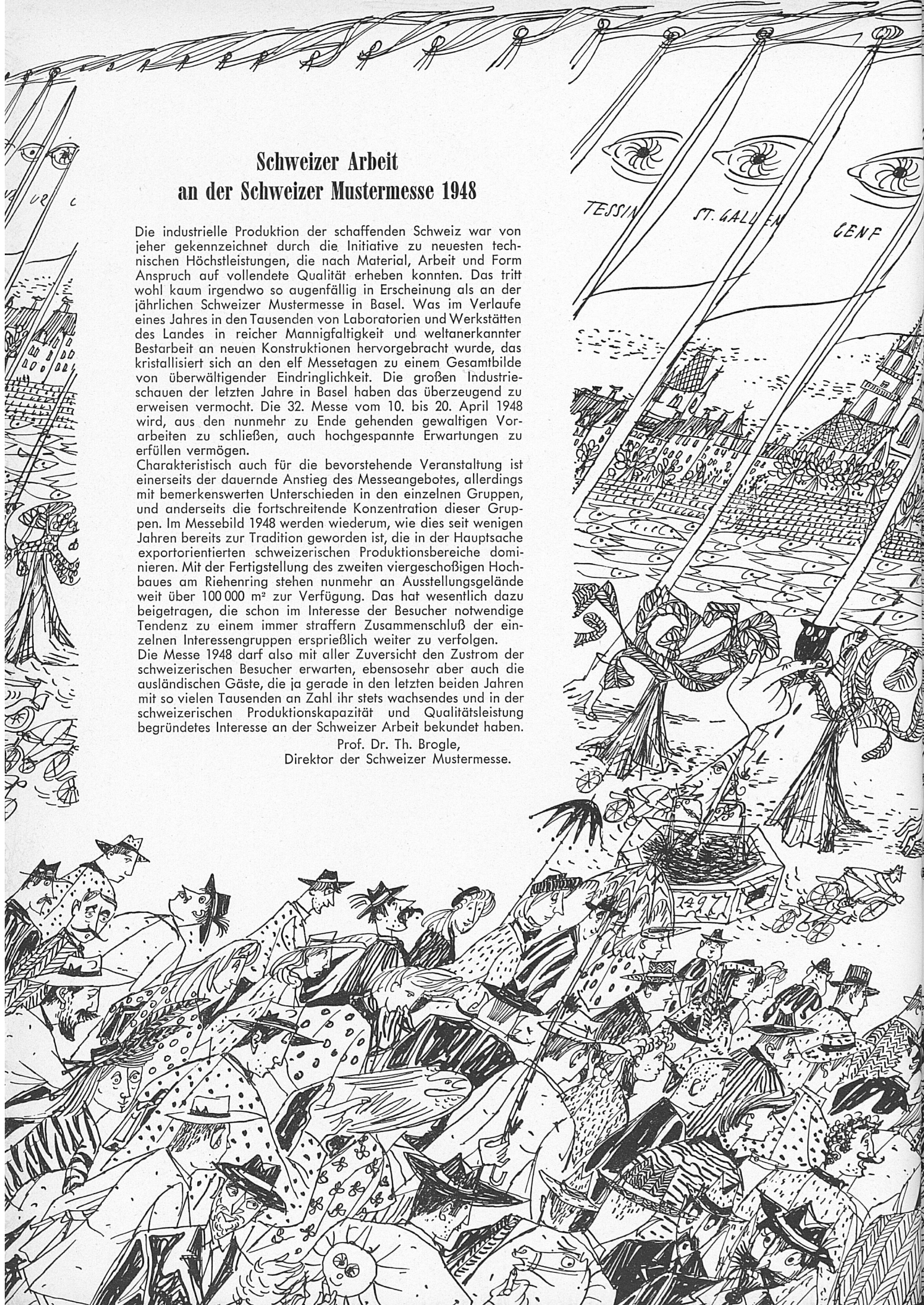
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Arbeit an der Schweizer Mustermesse 1948

Die industrielle Produktion der schaffenden Schweiz war von jeher gekennzeichnet durch die Initiative zu neuesten technischen Höchstleistungen, die nach Material, Arbeit und Form Anspruch auf vollendete Qualität erheben konnten. Das tritt wohl kaum irgendwo so augenfällig in Erscheinung als an der jährlichen Schweizer Mustermesse in Basel. Was im Verlaufe eines Jahres in den Tausenden von Laboratorien und Werkstätten des Landes in reicher Mannigfaltigkeit und weltanerkannter Bestarbeit an neuen Konstruktionen hervorgebracht wurde, das kristallisiert sich an den elf Messetagen zu einem Gesamtbilde von überwältigender Eindringlichkeit. Die großen Industrieschauen der letzten Jahre in Basel haben das überzeugend zu erweisen vermocht. Die 32. Messe vom 10. bis 20. April 1948 wird, aus den nunmehr zu Ende gehenden gewaltigen Vorarbeiten zu schließen, auch hochgespannte Erwartungen zu erfüllen vermögen.

Charakteristisch auch für die bevorstehende Veranstaltung ist einerseits der dauernde Anstieg des Messeangebotes, allerdings mit bemerkenswerten Unterschieden in den einzelnen Gruppen, und andererseits die fortschreitende Konzentration dieser Gruppen. Im Messebild 1948 werden wiederum, wie dies seit wenigen Jahren bereits zur Tradition geworden ist, die in der Hauptsache exportorientierten schweizerischen Produktionsbereiche dominieren. Mit der Fertigstellung des zweiten viergeschoßigen Hochbaues am Riehenring stehen nunmehr an Ausstellungsgelände weit über 100 000 m² zur Verfügung. Das hat wesentlich dazu beigetragen, die schon im Interesse der Besucher notwendige Tendenz zu einem immer strafferen Zusammenschluß der einzelnen Interessengruppen ersprießlich weiter zu verfolgen. Die Messe 1948 darf also mit aller Zuversicht den Zustrom der schweizerischen Besucher erwarten, ebensosehr aber auch die ausländischen Gäste, die ja gerade in den letzten beiden Jahren mit so vielen Tausenden an Zahl ihr stets wachsendes und in der schweizerischen Produktionskapazität und Qualitätsleistung begründetes Interesse an der Schweizer Arbeit bekundet haben.

Prof. Dr. Th. Brogle,
Direktor der Schweizer Mustermesse.





BERN

ZÜRICH

J. MÜLLER - BROCKHAUS